

Stielbrandbombe, Baggerarbeiten und Co. – Eine Auswertung der Berichterstattung über die Kampfmittelräumung

Für den Vortrag wurden mehr als 1.400 Pressemeldungen, Online-Artikel und Zeitungsartikel aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet. Die Ergebnisse wurden zur Untersuchung folgender Fragestellungen verwendet:

- Wie wird über die Kampfmittelräumung berichtet?
- Welche Informationen lassen sich aus den Presseberichten extrahieren?
- Welche Fehler treten in der Berichterstattung auf?
- Wie wird Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Seiten der Akteure in der Kampfmittelräumung betrieben?

Die Berichterstattung über die Kampfmittelräumung ist äußerst vielfältig. Neben Kampfmittelfunde wird über laufende Kampfmitteluntersuchungen (in der Regel größere Projekte), Unfälle oder Beinahe-Unfälle mit Kampfmitteln, Verstöße gegen des SprengG oder Kriegswaffenkontrollgesetz, das Tätigkeitsfeld Kampfmittelräumung sowie über die Arbeit der Kampfmittelräumdienste berichtet.

In Berichterstattung nehmen die Funde von Bombenblindgängern, die zu einer Evakuierung führten, den größten Teil der Berichterstattung ein. Naturgemäß besteht für die Bevölkerung ein großes Interesse an den Evakuierungsbereichen und der Zeitdauer von Sperrungen. Die zuständigen Behörden informieren auf unterschiedlichen Kanälen und in unterschiedlicher Form über den Fund sowie die anstehenden Evakuierungsmaßnahmen. Aus den veröffentlichten Informationen lassen sich Fundort, Art des Kampfmittels sowie den verwendeten Evakuierungsradius ableiten. Diese Daten wurden genutzt, um die Kampfmittelfunde geographisch zu erfassen und die bundesweite Fundsituation darzustellen.

Beim Lesen der Presseberichte fällt häufig auf, dass sich aus Sicht von fachkundigen Feuerwerkern haarsträubende sachliche und technische Fehler in den Berichten befinden. Beliebte ist insbesondere das Symbolbild einer verschossenen Artilleriegranate ohne Bezünderung, das immer wieder in Presseberichten im Zusammenhang mit Bombenblindgänger-Funden verwendet wird. Zudem werden in den Texten die Begrifflichkeiten falsch verwendet. Während diese Ungenauigkeiten und Fehler lediglich aus Sicht des fachkundigen Personals ärgerlich sind, ergeben sich aus anderen Meldungen gravierende Fehldarstellungen der tatsächlichen Fundsituation oder der vorgefundenen Kampfmittel. Besonders negativ stößt in der Kampfmittelräumszene die Meldung auf, dass ein Bombenblindgänger oder sonstiges Kampfmittel bei Bau- oder Baggerarbeiten gefunden wurde, während es sich in Wirklichkeit um eine geplante Kampfmittelräumaßnahme handelte, bei welcher der entsprechende Kampfmittelfund aufgetreten ist. Sicherlich geht es hierbei auch um die Anerkennung der eigenen Leistung. Viel interessanter ist jedoch, wieso die Leistung der Kampfmittelräumung von Seiten der Presse und anderer Akteure offensichtlich in diesen Fällen nicht wahrgenommen wird?

Neben der externen Berichterstattung durch die Presse sind immer mehr Kampfmittelräumdienste, Kampfmittelräumfirmen und Ingenieurbüros dazu übergegangen, eigene Pressearbeit zu leisten. Diese kann in Form von Jahresberichten bzw. Statistiken, Festschriften und Pressemitteilungen bestehen. Die Sichtbarkeit dieser Berichte variiert. Zudem haben insbesondere Kampfmittelräumfirmen Social Media und andere Internetplattformen entdeckt. Im Rahmen einer Bestandserfassung sollen die entsprechenden Kommunikationswege dargestellt und der potenzielle Nutzen für die Öffentlichkeitsarbeit bewertet werden.

Statistiken zu Pressemeldungen im Jahr 2021

- 366 Meldungen zu Bombenblindgängern ab 100 lbs
- 200 Meldungen zu sonstigen Kampfmitteln (Suchbegriffe Granate, Handgranate, Panzerfaust, u.ä.)
- 50 Meldungen zu Kampfmittelfunden im Ausland
- 16 allgemeine Meldungen zu Kampfmittelräumaßnahmen
- 17 Meldungen zu Unfällen oder Beinahe-Unfällen mit Kampfmitteln

- 17 Meldungen zu Verstößen gegen das SprengG oder das Kriegswaffenkontrollgesetz
- 60 Dokumentationen zu Kampfmittelräummaßnahmen oder Kampfmittelräumung allgemein

Statistiken zu Pressmeldungen im Jahr 2022

- 319 Meldungen zu Bombenblindgängern ab 100 lbs
- 241 Meldungen zu sonstigen Kampfmitteln (Suchbegriffe Granate, Handgranate, Panzerfaust, u.ä.)
- 56 Meldungen zu Kampfmittelfunden im Ausland
- 27 allgemeine Meldungen zu Kampfmittelräummaßnahmen
- 21 Meldungen zu Unfällen oder Beinahe-Unfällen mit Kampfmitteln
- 12 Meldungen zu Verstößen gegen das SprengG oder das Kriegswaffenkontrollgesetz
- 7 Dokumentationen zu Kampfmittelräummaßnahmen oder Kampfmittelräumung allgemein